№ 46. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 67. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 16. April 1892.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 12. April. Wie „N.-B." hört, war seit einigen Tagen dem Herrn Generallieutenant a. D. von Claußen ein schöner Hund im Werte von etwa 350 *M* gestohlen worden. Der Dieb verkaufte den Hund alsbald nach auswärts; in Hamburg wurde der Hund ermittelt und kommt nun wieder in den Besitz seines rechtmäßigen Eigentümers.

— Der Württemb. Schutzverein für Handel und Gewerbe versendet gegenwärtig an den Handels- und Gewerbestand im ganzen Lande Circuläre, um solchen zum Beitritt aufzufordern. In diesen Circulären wird darauf hingewiesen, wie notwendig eine Vereinigung aller Berufsgenossen sei, um etwas zu erreichen. Die Gefahr, daß bei längerem Zuwarten das ganze solide seßhafte Geschäft und mit ihm der gewerbliche Mittelstand durch Consumvereine, Hausierer, Detailreisende u. s. w. ruiniert werden, könne nur durch energisches Vorgehen abgewendet werden. Reichsgesetzliche Abhilfe der Mißstände sei bereits angebahnt. Mit einem Apell an Alle beizutreten und nicht von vornherein aus Muthlosigkeit bei Seite zu bleiben, schließt das erwähnte Circulär. Soviel wir von zuverlässiger Seite hören, werden die Bestrebungen des neuen Vereins aus allen Teilen des Landes mit großer Freude unterstützt.

— In Winnenden feierten die Brüder J. G. Kreh, Konditor, und Chr. Kreh, Weißgerber, zu gleicher Zeit ihre goldene Hochzeit. — Wie man dem „N. T." aus Asperg berichtet, ist die Errichtung einer Schießbahn im Osterholzwald vorgesehen, zu der die Stadtgemeinde Asperg ca. 25 Morgen Wald abzutreten hat. Die Gemeinde rechnet, für den Morgen Waldfläche mit dem Gehölz 3000—5000 *M* zu erhalten. In wenigen Wochen solle mit den Vorarbeiten zur Herstellung der Schießbahn begonnen werden, die vom Herbst ab der Benutzung übergeben werden soll. Der ganze Osterholzwald umfaßt jetzt noch eine Fläche von 120 Morgen, nachdem die Gemeinde Asperg in den 50er Jahren 66 Morgen und 1873 ca. 80 Morgen Wald hat ausstocken und zu Ackerfeld umwandeln lassen.

Murrhardt, den 11. April. Herr Prof. Dr. Gust. Jäger ließ in den letzten Wochen neben seinem im vorig. Jahr erbauten Jagdhause in dem benachbarten Karnsberg eine Sommerwohnung erbauen. Derselbe hat auch einen großen Teil der hiesigen Jagd gepachtet und beabsichtigt, um das genannte Jagdhaus einen Wildpark anzulegen, zu welchem Zwecke er bereits verschiedene Morgen Wald angekauft und eingezäunt hat.

Backnang, 12. April. Die wegen Verdachts des vor 4 Wochen in Heutensbach verübten Raubmords verhafteten Brüder, der Bäcker und Schreiner Fellmeth, wurden heute in Freiheit gesetzt, da ihre Unschuld nunmehr erwiesen ist. Dagegen hat man in der Person des vor kurzem in Karlsruhe verhafteten Schreiners Maier von Heutensbach, welcher schon längere Zeit in Karlsruhe in Arbeit ist, den wirklichen Thäter entdeckt. Derselbe hatte 3 Wochen vor der That seine mit dem ermordeten Dav. Häuser unter einem Dache wohnenden Eltern besucht und war dann heimlich wieder gekommen, um seinen Plan zur Ausführung zu bringen. Die seither unschuldig verhafteten Brüder, von denen der eine wegen Eröffnung des Konkursverfahrens in eine besonders schlimme Lage versetzt wurde, werden allgemein bedauert.

Kirchheim u./T., 13. April. Gestern abend 11 Uhr geriet das von 5 Familien bewohnte Gebäude des Bäckers Hermann Hoyler in der Dettinger Straße in Brand. Eine Polizei-Patrouille, die das Feuer nach der Entstehung entdeckte, alarmierte die Hausbewohner, die zum Teil halbbekleidet das Freie suchten, da das Feuer, genährt durch Heu- und Strohvorräte, mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Das Gebäude wurde bis auf den Grund zerstört. Die stark bedrohten Nachbargebäude wurden durch die hiesige Feuerwehr in kurzer Zeit außer Gefahr gesetzt. Der Hausbesitzer H. Hoyler ist in den Flammen umgekommen und wurde seine Leiche bereits bis zur Unkenntlichkeit entstellt aus dem Schutt gezogen. An Mobiliar konnte nur wenig gerettet werden. Der Schaden ist bedeutend; der Brandversicherungsanschlag des Gebäudes ist 18000 *M*. Es wird Brandstiftung vermutet.

Salach, 13. April. Vergangene Nacht um ½12 Uhr wurden wir durch den Ruf „Feuer!" erschreckt. Es brannte eine größere Scheuer des Andreas Häge. Kaum war die Rettung des Viehes möglich, mit so rasender Schnelligkeit griff das Feuer um sich. Der Brandstifter, ein früherer Knecht des Abgebrannten, wurde noch nachts in Göppingen auf der Flucht von der Polizei aufgegriffen und gestand sein Verbrechen zu.

Vom Bodensee, 11. April. Die elektrische Beleuchtung des Hafens in Friedrichshafen ist vollendet und hat vorgestern eine Probebeleuchtung stattgefunden, die vorzüglich gelang. Es ist dies der erste Hafen am Bodensee mit elektrischer Beleuchtung.

Aus Baden, 11. April. In Michelbach ist der Gastwirt Brunn das Opfer einer unvorsichtigen

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Der Schwedenhof.

Novelle von **Fritz Brentano.**

(Fortsetzung.)

Kein Schuß war, seit er Besitzer des Forstes geworden, in dem Revier gefallen und das Wild war so kühn geworden, daß die Holzarbeiter nicht selten von dem Besuch desselben derartig überrascht wurden, daß sie ein Reh fast mit den Händen greifen konnten.

Eine Stelle aber hatte er nie wieder betreten — den Schauplatz jener Nacht, um den die Sage bereits vor einem Jahrhundert ihre Kreise gezogen hatte und der jetzt wüster denn je dalag. Wohl drängte ihn zuweilen die unsichtbare Macht gewaltsam nach der Mordeiche, aber so oft er sich auch auf den buschumwachsenen Pfad begeben hatte, der zu dem unheimlichen Waldsee führte, immer wieder hatte ihn jenes entsetzliche innere Grausen von der Stätte seines Frevels zurückgescheucht und finsterer als vorher war er nach Hause gekommen, in seinem Antlitz das dunkle Rätsel, das Gertrud vergeblich zu lösen suchte.

Heute war wieder einer jener melancholischen Herbsttage angebrochen, die ihm mehr denn alles andere die Erinnerung an die Vergangenheit in das Gedächtnis zurückriefen.

Die Feldarbeiten waren für dieses Jahr zum größten Teil beendigt und öfters und länger schweifte er im Wald umher. Zwischen den Stämmen fiel schräg das Sonnengold hernieder, denn es war tief am Mittag, das gelbe Land glitzerte gar seltsam in seinem Strahl — rings herrschte tiefer Frieden, lauliche Herbstluft spielte um die heiße Stirn des Schwedenhofbauern, der wieder tief im Forst auf einem längst gefällten Stamm rastete und das Haupt an den Lauf seiner Flinte lehnte, die er mit beiden Händen umschlossen hielt.

So saß er und starrte träumerisch zur Erde nieder. Er dachte des Weibes daheim, deren Leben er mitvergiftet hatte, denn er fühlte lange schon, daß der stille Gram seinen Wohnsitz in Gertrudens Herz aufgeschlagen hatte und daß das finstere Geheimnis, welches an seiner Seele nagte, auch über ihr Gemüt seine Schatten geworfen hatte.

O, hätte er nur einmal seinem Herzen Luft machen — nur einmal seinen Jammer in eine fühlende Brust ausschütten können, die schwere Last wäre leichter geworden, er hätte vielleicht die Fassung gewonnen, die ihn das Unabänderliche hätte leichter tragen lassen.

Aber dieses ewige Begraben in seinem tiefsten Innern, dieses Alleinsein mit dem Heere der schwarzen Gedanken, das fortwährende Ringen gegen die bösen Geister der Selbstanklage — es war zuviel für eines Menschen Brust und oft faßte er mit einem wilden Griff nach dem schußbereiten Gewehr, wenn ihm der Gedanke kam, wie er mit einem Druck all' dem Elend ein Ende machen könne.

Aber das Bild der toten Mutter trat zwischen Entschluß und Ausführung und kraftlos sank seine Hand zurück.

„Sühne die That dein Leben lang — bis Gott Dich abruft zum ewigen Gericht!" waren die Worte der Sterbenden gewesen und in jener Nacht, wo er zum letzten Male in das arme blasse Antlitz geschaut, da hatte er gelobt, daß sein Leben eine einzige Reue — nur eine Sühne sein sollte.

Fast ganz war die Sonne gesunken, schon wehte die kühlere Abendluft durch die Zweige und noch immer saß der Ulrich lautlos, als ein Rascheln im Unterholz ihn aus seinem Sinnen aufschreckte. Sein geübtes Ohr vernahm den Tritt eines Menschen — er erhob sich, strich sich mit der Hand das schon leicht ergraute Haar von der sorgenschweren Stirne, warf die Büchse über die Schulter und rüstete sich, ohne zurückzuschauen, zum Heimweg, als der Ruf an sein Ohr ertönte:

„He, Schwedenhofbauer, auf ein Wort!"

Wie vom Blitz getroffen schreckte er zusammen. (Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hühneraugenoperation geworden. Vor einigen Tagen hatte derselbe den schon so oft unglücklich verlaufenen Versuch gemacht, sich die Hühneraugen auszuschneiden und dann gefärbte Strümpfe angezogen. Bald stellten sich Anzeichen von Krampf und Blutvergiftung ein und vorgestern ist der Mann unter großen Qualen gestorben.

Aus Kassel, 12. April, wird berichtet: „Heute traf hier die Opernsängerin Brand-Goertz aus Hannover ein und begab sich zu einem Zahnarzt, um sich einen losen Zahn, der sie seit Monaten schmerzte, ohne Narkose ausziehen zu lassen. Nachdem dies geschehen war, wollte sie sich den Mund spülen, sank aber, vom Herzschlag getroffen, tot in den Sessel zurück. Die Teilnahme an dem Unglücksfall ist allgemein."

München, 13. April. Die königlichen Schlösser Herrenchiemsee, Linderhof und Neuschwanstein, sowie dießmal auch noch das Schloß in Hohenschwangau — dieses wenn kein Mitglied des Königshauses es bewohnt — werden vom 15. Mai ab täglich wieder dem allgemeinen Besuch geöffnet werden. Der Eintritt in die drei ersteren beträgt je drei Mark für die Person, in das von Hohenschwangau 50 ₰. Die Abgabe der Karten erfolgt an der Kasse bei den einzelnen Schlössern.

Luxemburg, 13. April. In einem Waggon eines heute nacht aus Brüssel eingelaufenen Güterzuges wurden zwei schwere Bomben vorgefunden, deren Herkunft unbekannt ist. Der Inhalt wird von der Polizei untersucht.

Brüssel, 13. April. Die Regierung wies 7 französische, 16 italienische, 5 deutsche, 2 österreichische Anarchisten aus; gegen den Anarchisten Rubinstein, den vermutlichen Urheber des Dynamitanschlags auf die hiesige Synagoge, wurde ein Steckbrief erlassen. In der Provinz Hennegau richteten mehrere neue Dynamitanschläge bedeutenden Schaden an. — Seit gestern stehen mehrere hundert Morgen des Herzogenwaldes in Flammen. Der Brand verbreitet sich mit rapider Schnelligkeit, Truppen sind zur Bekämpfung des Feuers bereits an Ort und Stelle. Der vom belgischen Gebiete nach Preußen weit sich hinziehende Herzogenwald ist 12,000 Morgen groß. Der letzte Brand in diesem Walde brach 1887 in einem ebenfalls trockenen Frühling aus, wurde aber damals rasch bewältigt.

— (Ravachol) und seine vier Genossen wurden, wie man aus Paris schreibt, von der Anklagekammer am 12. April vor die Geschworenen des Seinedepartements verwiesen. Die Anklage lautet auf „Mordversuch", begangen durch die Dynamitlegungen am Boulevard Saint Germain und in der Rue de Clichy. Die Ermordung des Klausners von Chambles wird vorläufig bei Seite gelassen, weil nicht die Pariser Geschworenen, sondern diejenigen von Montbrison darüber zu urteilen hätten, und man annimmt, die beiden Dynamit-Attentate werden schon seine Verurteilung zum Tode herbeiführen.

Aus London wird geschrieben: Ganz Südschottland ist von einer Mäuseplage heimgesucht. Das Uebel ist so groß geworden, daß sich der landwirtschaftliche Verein des Hochlandes an das landw. Ministerium gewandt hat mit der Bitte, Mittel zur Abhilfe anzuraten. Als Ursache der schnellen Vermehrung der Feldmäuse bezeichnen die Farmer die unvernünftige Ausrottung der Eulen, Habichte, Wiesel ꝛc. Einen näher liegenden Grund bildet wohl aber der milde Winter. Die schottischen Farmer stehen der Plage ratlos gegenüber.

Vermischtes.

— Das Diakonissenhaus in Hall hat jetzt 49 Diakonissen, 8 weitere werden in den nächsten Wochen eintreten. 17 Schwestern sind in ebensovielen Dörfern und kleinen Städten stationiert. Wie erfolgreich eine Diakonisse auch für einfache Landgemeinden in solcher Gemeindepflege zum Wohl des Volkes wirken kann, zeigt der neueste Jahresbericht in ansprechenden Einzelbildern. — Das ältere Haus beherbergt stets eine große Zahl Kranker und Operationsbedürftiger, das neue nimmt auch Luftkurgäste auf, das dritte („Johanniterkrankenhaus") ist für kranke Kinder bestimmt; und besonders gerne wird die Haller Soole benützt.

Was ist ein Kirschbaum wert? Diese Frage wurde kürzlich in Niederlahnstein entschieden, als bei der dortigen Bahnhofserweiterung ein solcher gefällt werden mußte. Der Besitzer verlangte 3600 ℳ für den Kirschbaum als Kapital, dessen Zinsen dem Ertrag der jährlichen Ernte des Kirschbaums gleichkommen. Nach langen Unterhandlungen wurden dem Besitzer 2400 ℳ ausbezahlt.

Gottesdienst

am **h. Osterfest**, den 17. April.

Vom Turm: 167.

9 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. (8¾ Uhr Beichte in der Sakristei.) Feier des heiligen Abendmahls. 2 Uhr Nachm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel.

Ostermontag, den 18. April.

9 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

1) Submissionsverkauf von Nadelstammholz.

Los Nr.	Stamm Nr.	Waldteil.	Holzart Ta.	Fi.	Fo. (Stück)	Art (N = Normal, A = Ausschuß)		Klassen I.	II.	III.	IV.	V. (Festmeter)	Bemerkungen
		Distr. Haugstetter Hang											
1	656/708	Abt. Hehren	22	—	3	Langholz	N	11	11	10	3	—	nicht angerückt
			21	—	7	„	A	2	25	10	3	—	
2	709/740	„	10	—	—	„	N	11	4	5	0,2	—	angerückt
			22	—	—	„	A	30	22	1	1	—	
3	741/752	„	6	—	—	Sägholz	N	4	2	2	—	—	nicht angerückt
			3	—	3	„	A	4	5	1	—	—	
4	753/766	„	6	—	—	„	N	5	3	1	—	—	angerückt
			8	—	—	„	A	13	1	1	—	—	
		Distr. Hummelberg											
5	1/24	Abt. Dietersbachhalde	3	13	—	Langholz	N	—	2	8	3	—	„
			5	3	—	„	A	—	4	4	2	—	
6	25/61	Abt. Ernstmühlberg	19	3	—	„	N	9	14	5	4	—	„
			13	2	—	„	A	7	7	5	4	—	
7	62/75	„	8	—	—	Sägholz	N	9	1	3	—	—	„
			6	—	—	„	A	5	1	1	—	—	
		Distr. Bieselswald											
9	3/63	Abt. Unteres Nonnenwaag	8	11	—	Langholz	N	—	10	6	3	1 (2Ta. 2Fi.)	nicht angerückt
			24	14	—	„	A	3	35	12	4	—	
10	64/100	„	7	7	—	„	N	3	6	6	3	0,5 (1 Ta. 1Fi.)	„
			14	6	—	„	A	—	11	12	1	—	
11	101/154	„	17	8	—	„	N	—	9	2	7	0,3 (1Ta.)	„
			23	6	—	„	A	9	23	13	2	—	
12	155/200	„	14	10	—	„	N	—	12	7	5	0,04	„
			16	6	—	„	A	7	9	3	7	—	
13	201/259	„	23	8	—	„	N	2	8	7	7	0,06	„
			23	4	1	„	A	2	18	5	5	—	
14	260/289	„	6	1	—	Sägholz	N	4	3	1	—	—	„
			22	1	—	„	A	16	7	3	—	—	

Das Ausschußholz ist zu 90 % des Revierpreises angeschlagen.

Offertformulare, Losverzeichnisse und jede weitere Auskunft durch's Revieramt, spezielle Auszüge durch's Kameralamt Hirsau.

Die Gebote auf die einzelnen Lose sind ohne Vorbehalt in Prozenten und 1/10 Prozenten des Revierpreises und bezw. des Anschlags verschlossen mit der Aufschrift: „Gebot auf Nadelstammholz" bis spätestens **Samstag, den 23. April, vormittags 9 Uhr**, beim Revieramt einzureichen; die Eröffnung der Angebote findet zu genannter Zeit im Hirsch in Liebenzell statt, wobei die Bietenden anwohnen können.

2) Aufstreichsverkauf

im Anschluß an den Submissionsverkauf und zwar **wiederholt** aus Distr. Haugstetter Ebene Abt. Hochholz und Bruch; aus Haugstetter Hang Abt. Layle, Steinbruch und Beutelstein; aus Bieselswald Abt. Oberer Tannberg; aus Kohlberg Abt. Findhag und aus Hasenrain: Nadellangholz 918 Tannen, 13 Fichten, 294 Forchen mit 1000 Fm. I.—IV. Kl. und 145 tannene unentrindete Baustangen mit 24 Fm. V. Kl.; Sägholz: 104 Tannen, 81 Forchen mit 233 Fm. I.—III. Kl.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Dampfstraßenwalze in der Woche vom 19. bis 24. April d. J. von km 7,000 bis km 4,000 der Staatsstraße Nr. 108, Pforzheim—Calw von Liebenzell bis Unterreichenbach, arbeiten wird.

Calw, den 14. April 1892.

K. Straßenbau-Inspektion.
Fleischhauer.

Revier Hirsau.

Accord über Beifuhr und Setzen

von 329 Rm. Holzgartenholz aus Ottenbronner-, Altburgerberg und Lützenhardt findet statt am

Mittwoch, den 20. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

im „Löwen" in Hirsau.

Hausverkauf.

Das zweistock. Wohnhaus der † Nagelschmied **Schaber's Witwe** hier, angekauft zu 1700 ℳ, kommt am

Freitag, den 22. April 1892, vormittags 11 Uhr,

zum dritten- und letztenmal zur Versteigerung.

Stadtschultheiß Haffner.

Anlehen

aus der städtischen Leihkasse erhalten insbesondere auch solche Einwohner, welche zu eigenem Gebrauch Vieh kaufen wollen und nicht bar bezahlen können.

Stadtschultheiß Haffner.

1000 Mark

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ % zum Ausleihen parat bei der Gemeindepflege Monakam.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Aufforderung
zur Einkommensfatierung behufs der Besteuerung pr. 1. April 1892/93.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des K. Kameralamts Hirsau in Nr. 44 d. Bl. zur Fatierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens werden die hiesigen Einkommenssteuerpflichtigen aufgefordert, ihre Fassionen am

Freitag und Samstag, den 22. und 23. ds. Mts., je von vormittags 9—12 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr

der Ortssteuerkommission, Rathaus II. Stock, mündlich oder schriftlich abzugeben. Schriftliche Fassionen können vorher eingesendet werden. Formulare hiezu sowie gedruckte Belehrungen für die Fassion der Kapitalien werden daselbst in den üblichen Kanzleistunden abgegeben.

Calw, den 14. April 1892.

Ortssteuerkommission.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Heinrich Layer
Charlotte Pfrommer
Verlobte.

Calw — Calw
Waiblingen

Ostern 1892.

Strohhüte

in **neuesten** Formen und Farben und in großer Auswahl empfehle ich zu **billigst** gestellten Preisen.

C. H. Schäberle,
Hutmacher.

Tapeten

in den **schönsten, neuesten** Mustern empfiehlt

A. Haußer, Sattler.

---

80 Ztr. gut eingebrachtes

Heu und Oehmd

sind zu verkaufen. Wo? sagt die Red. ds. Blattes.

Weil d. Stadt.

Bienenverkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihre 7 in gutem Zustande befindlichen **Bienenstöcke** zu verkaufen.

Hafner Stotz Wwe.

Wildbad.

Wein-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe und Kellerräumung verkaufe ich am **Ostermontag nachmittag 2 Uhr** im öffentlichen Aufstreich:

ca. 24 Hektol.
1889r Lauffener Rotwein
von den besten Lagen, ebenso
9 Hektol. 1891r,

auch gebe denselben in kleineren Partien ab. **Fässer** von 500—700 Liter Gehalt sind zu gleicher Zeit dem Verkauf ausgesetzt.

Carl Fischer,
früher z. „Stern".

Ia. **Mannheimer Portland-**

Cement

empfiehlt billigst

Emil Georgii.

Maisenbacher Sägmühle.

Heu und Oehmd,

60 Zentner, hat zu verkaufen

Fr. Faas.

Chocolade und Cacao,

von **Staengel & Ziller**
in **Stuttgart,**
ersteren in Tafeln und Block, per Pfd. 1 ℳ bis feinsten à ℳ 1. 80,
Cacao in 1/4-Pfd. Schachteln und offen, empfiehlt zu geneigter Abnahme

Carl Herva.

Zarte, weisse Haut,

jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:

Emil Sänger.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nüancen, unübertrefflich in **Härte, Glanz** u. **Dauer,** allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzlacken an Haltbarkeit überlegen. **Einfach in der Verwendung,** daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 und 3 1/2 Kilo-Dosen.

Schutzmarke.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, **Dresden,**
begründet 1833.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospecte gratis, in **Pforzheim** bei **G. F. Ripp Wwe.** und **Carl Baur Nachf. (Franz Seldner),** Metzgerstr. 3.

Liebenzell.

Am **Ostermontag,** den 18. April, nachmittags 2 Uhr verkaufe ich ein gutes

Zugpferd

mit **Geschirr**
2 Leiterwagen, 1 Futterschneidmaschine und verschiedenes andere.

Chr. Groß.

Höfen.

Als Hausknecht

findet ein solider, kräftiger junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß und von der Oekonomie etwas versteht, bei entsprechendem Lohn und sofortigem Eintritt dauernde Stelle bei

G. Lörcher z. Ochsen.

Emberg.

Ein vollständiges, aufgerichtetes

Bett

mit 2 neuen Ueberzügen und neuem Umhang verkauft am Ostermontag

Jakob Rentschler
bei Schuhm. Hornbacher.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein

unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Schutzmarke.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: **Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.**

Auch bei **Kopfschmerz,** falls er vom Magen herrührt, **Ueberladen des Magens** mit Speisen und Getränken, **Würmer-, Leber-** und **Hämorrhoidalleiden** als heilkräftiges Mittel erprobt.

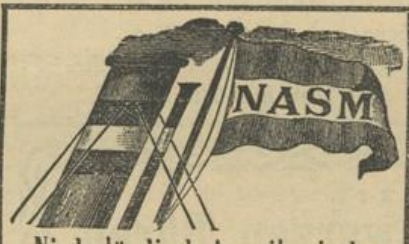
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das **Beste** bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Calw: Wieland & Pfleiderer (Alte Apotheke); in **Liebenzell:** Apoth. Staib; in **Teinach:** Apoth. Jul. Kopp.

Für **Reinigungskuren,** die vor Eintritt des Frühjahrs jedermann von Zeit zu Zeit vornehmen sollte, sind unübertroffen die **Zacharias-Pillen,** weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten verrotteten Reste infolge neu angeregter Magen- und Nerventhätigkeit **fortgesetzt gesunde Ernährung** u. **Wohlbehagen** eintritt. Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Pillen mit der Bezeichnung **„garantiert unschädlich"** auf dem Verschlußstreifen. Je 2 Pillen Morgens und Abends, allenfalls auch noch nach dem Mittagessen, genügen meistens. Per Schachtel 90 ₰ in den Apotheken.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien
zwischen
ROTTERDAM
AMSTERDAM - NEW-YORK
und
BALTIMORE.

Rascheste Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: Fr. Schweizer in Calw.
Gg. Krimmel in Calw.

Tapeten!

Naturelltapeten von **10** ₰ an,
Goldtapeten „ **20** „ „
Glanztapeten „ **30** „ „
in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebr. Ziegler, Minden, Westfalen.

Neubulach.

Kochherde

in jeder Größe und zu den billigsten Preisen verfertigt und sind von 25 ℳ an vorrätig zu haben bei

G. Grässle, Schlosser.

Eisenmöbel

für
Garten- und Zimmer-Einrichtungen in äußerst solider Ware und billigsten Preisen, Rabatt je nach Größe der Bezüge. Zeichnungen und Preiscourant gratis und franko.

Eisenmöbel-, Eisenkonstruktions- und Blitzableiterfabrik

Gebr. Alb, Stuttgart.

---

17 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Wir empfehlen unser vorzügliches

Loeflund's Malz-Extract
das verdaulichste, wohlbekömmlichste Husten- u. Catarrh-Mittel, in den Familien überall beliebt.

Malz-Extract mit Eisen
für Blutarme und Bleichsüchtige.

Malz-Extract mit Kalk
für zehrende Kranke u. schwächl. Kinder.

M.-Extr. mit Leberthran
in Milch genommen, dem gewöhnlichen Thran in jeder Hinsicht vorzuziehen.

Malz-Extract-Bonbons
die beliebtesten Hustenbonbons.

Man verlange stets die ächten in jeder Apotheke.

Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte Ed. Loeflund & Co. in Stuttgart.

Eine gesunde kräftige

Amme

sucht sofort

Hebamme Linkenheil.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;** ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westfl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Privat-Real- u. Gewerbeschule in Calw.

Das Schuljahr beginnt nicht, wie anfänglich beschlossen, im Herbst, sondern im Frühjahr, im Anschluß an den Klassenwechsel in den Volksschulen.

Die Unterrichtsfächer sind: Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie, Rechnen, Algebra, Geometrie, Naturgeschichte, Naturlehre, Schönschreiben, Singen, Freihandzeichnen, geometr. Zeichnen und Turnen.

Die Aufnahme in die I. Klasse (1. Abt.) erfolgt nach zweijährigem Besuch einer Volksschule; für die übrigen Abteilungen ist eine Aufnahmeprüfung erforderlich. Der Unterricht wird von geprüften Lehrern erteilt. Die Schüler haben nach Beendigung des Unterrichts die Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht eines Lehrers zu fertigen, so daß die Last der Nachhilfe im Elternhaus wegfällt.

Das Schulgeld beträgt für die I. Klasse 25 ℳ, für die II. und III. Klasse 30 ℳ halbjährlich. (Für Beaufsichtigung und Nachhilfe während der Arbeitsstunden wird nichts berechnet.) — Auswärtige Schüler können in dem mit der Handelsschule verbundenen Pensionat untergebracht werden, ev. kann solchen, die abends nach Hause gehen, ein kräftiger Mittagstisch billig verabreicht werden.

Das nächste Schuljahr beginnt am **20. April** und sind Anmeldungen vorher zu machen.

Handelsschuldirektor **Spöhrer.**

Höhere Handelsschule Calw.

Am **20. April** beginnen neue Kurse und wollen Anmeldungen gefl. rechtzeitig gemacht werden. Nähere Auskunft erteilt

Direktor Spöhrer.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Nur bis zum Herbst. **Lindenstraße 51.**

Helgoland-Panorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger.

Großartigstes Kolossal-Rundgemälde

von Marinemaler **Hans Petersen, München.**

Eintrittspreis ℳ 1.—. Dutzendbillete, täglich gültig ℳ **6.—.**
Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage **50 ₰.**
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts jeweilig die Hälfte.
Täglich geöffnet von morgens 1/2 9 Uhr bis Dunkelheit.

Stuttgart.

Gasthof zum schwarzen Bären

8 Eßlingerstraße 8, beim Leonhardsplatz.

Dem verehrlichen Publikum und hauptsächlich den Herren Reisenden empfehle ich meinen **neu eingerichteten Gasthof** mit schönen Fremdenzimmern zu **billigen Preisen.** Kalte und warme Speisen den ganzen Tag. Reine alte und neue Weine; ausgezeichnetes Lagerbier vom Faß. Stallung im Hause. Aufmerksame Bedienung.

Um gütigen Besuch bittet

hochachtungsvoll

Der neue Besitzer: **Albert Knödler.**

Dr. E. Gessler, pract. Zahnarzt,

früher I. Assistent am zahnärztlichen Institut der Kgl. Universität Leipzig,

Königsstraße 56 I. **Stuttgart** **Telephon 1275.**

hat vom 1. April ab **Sprechstunden** { an **Werktagen** von 1/2 9—1/2 7 Uhr, „ **Sonntagen** „ 10—12 „

Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafgasnarkose.

Neu: **Künstlicher Zahnersatz aus Aluminium.**

Pforzheim.

Dr. med. Hiller,

praktischer Arzt und Spezialarzt für Lungen-, Magen- und Unterleibskranke

wohnt jetzt am

Marktplatz bei Hrn. Kaufm. Hauer

unter Dr. Schuhmacher'sche Apotheke II. Treppe.

Sprechstunden: **Morgens von 7—9 Uhr, Mittags „ 12—2 „**

Emil Georgii in Calw

empfiehlt **best glasierte**

Steinzeug-Röhren

für

Kanalisationen, Wasser-, Abort- und Dunstanlagen,

in allen Lichtweiten, von **5—30 cm,**

Niederlage Ziegelei Hirsau und Calw,

sowie

Ia. Mannheimer Portland-Cement

ab Ziegelei Hirsau und ab Calw.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um das Lager zu räumen, gebe ich meine sämtlichen Artikel in

Weiß-, Woll-, Band- und Kurzwaren,

unter dem Ankaufspreis ab.

Achtungsvollst

W. C. Seyfried.

Vollständige Aussteuern

liefert in solider, praktischer und geschmackvoller Ausführung zu den billigsten Preisen

Deutsches Haus Stuttgart. **G. Schwarz.** **Ecke der Tübinger- u. Christophstraße.**

Spezialgeschäft für Betten, Wäsche und Aussteuern, Leinwand- und Tischzeug-Weberei.

Hirsau.

Nächsten Samstag und Sonntag halte ich

Metzelsuppe,

wozu höflichst einlade.

Am Ostermontag findet bei gut besetzter Musik

Tanzunterhaltung

statt.

Ernst Schwizgäbele
z. Waldhorn.

Ottenbronn.

Am **Ostermontag** findet bei mir

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlich einlade

Luz zum Adler

Mein oberes

Logis

habe auf Jakobi zu vermieten.

Bäcker Essig.

Ein kleines

Zimmer

hat sofort zu vermieten

M. Rüd, Vorstadt.

Glasversicherung.

Die **Allgemeine Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft** (älteste der Branche) **sucht** für Calw und Bezirk einen **tüchtigen Hauptvertreter** zu günstigen Bedingungen. Offerten zu richten an die **Direktion** in **Mannheim.**

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 ₰ in **Calw** in der Apotheke von **Wieland & Pfleiderer.**

Einen guten

Regulier-Kohlen-Ofen

hat zu verkaufen

Chr. Rexer.

Spezialität in

Kaffee,

roh und frisch gebrannt, bei

Emil Georgii.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw